

Einweihung Sonnenring

Nordfriedhof Minden

Hand in Hand gearbeitet

Auf dem Nordfriedhof wird am 18. September, 9.45 bis 14 Uhr, ein neues Objekt enthüllt: eine Sonnenuhr.

MINDEN. Die Idee für den „Sonnenring“ entstand durch die Initiative von Manuela und Thomas Döring: „Sie haben einen Minden-Ring neu in ihr Sortiment aufgenommen und wollen zehn Euro vom Verkauf eines jeden Rings für ein Projekt im Rahmen des Aktivitätsprogramms für Menschen mit Frühdemenz und ihre Familien spenden“, so der Verein Leben mit Demenz – Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke e.V. als Projektträger.

„Einer der Minden Ringe hat eine Füllung aus Porta Sandstein – und schon war die Idee geboren: Die Bildhauer könnten doch eine Sonnenuhr gestalten.“ Der Bildhauermeister Peter Paul Medzech setzte die Idee in einen Entwurf um und taufte die Sonnenuhr „Sonnenring“.

Der Kreis der Teilnehmer aus dem regulären Bildhauerangebot des Aktivitätsprogramms wurde für das Projekt erheblich erweitert: Zum ersten Mal arbeiteten Erkrankte, Angehörige, Begleitpersonen und Unterstützer zusammen an einem Steinbildhauerprojekt. Die Sonnenuhr ist rund 75 cm hoch



Entwurf des „Sonnenrings“: Am nächsten Wochenende wird er enthüllt.

und der Steinring („Tisch“) hat einen Durchmesser von 200 cm. Stundeneinteilung und Zeiger sind aus Eisen, ebenfalls der Sockel (Zylinder). Der Ring besteht aus zwölf Steinsegmenten à 4,0 kg, die fest in einen Stahlrahmen eingefügt wurden. Der verwendete Thüster Stein ist ein Kalkstein, der kein Quarz enthält. Er sieht aus wie Sandstein, ist aber leichter zu bearbeiten. Das war von Vorteil, weil nur die wenigsten der Workshop-Teilnehmer Erfahrung mit bildhaueri-

scher Arbeit hatten. Zum Üben bekam jeder eine kleine Platte aus Thüster Stein, auf dem Peter Paul Medzech ein einfaches Motiv vorgezeichnet hatte. So mancher staunte über seine „bildhauerischen“ Fähigkeiten und die Freude am eigenen Tun und an der gemeinsamen Arbeit war deutlich sichtbar. Hatte jemand seinen Stein fertig gehauen, konnte er/sie – je nach Zutrauen und Zeit – angeleitet durch den Meister an einem Segment Symbole für die Jahreszeiten oder Motive

des Minden-Ringes herausarbeiten. Am Ende der Workshops durfte jeder Teilnehmer seinen Übestein mit nach Hause nehmen.

Ursprünglich sollte die Arbeit am Sonnenring Anfang 2020 starten. Die feierliche Enthüllung war für Oktober 2020 geplant. Durch den ersten Lockdown war beides nicht möglich. Von Juli bis Ende Oktober 2020 konnten immerhin dreizehn Workshops mit achtzig Teilnehmern den Corona-Verordnungen entsprechend durchgeführt werden – bis der zweite Lockdown eine Fortsetzung der Workshops bis Juli 2021 unmöglich machte. „Durch die schwierige Corona-Situation konnten längst nicht so viele Menschen in die Arbeit einbezogen werden, wie wir alle es uns gewünscht haben“, erklären die Projektbeteiligten Hartmut Schilling (Koordination), Peter Paul Medzech (Künstlerische/bildhauerische Leitung) sowie Ingrid Barduhn, Ulla Moser und Hanne Piel (Projektbegleitung). „Die Organisation des Projekts hat allen Beteiligten viel abverlangt. Umso mehr freuen wir uns, dass die Enthüllung des Sonnenrings am 18. September stattfinden kann: direkt gegenüber dem ‚Grünen Klassenzimmer‘ auf dem Nordfriedhof.“



Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer pflegen die Grabstellen und setzen sich dafür ein, dass allen Menschen eine würdige Bestattung zuteilwird. Foto: Diakonie Stiftung Salem

Einen Ort des Gedenkens schaffen

Friedhofsgruppe der Diakonie setzt sich für würdevolle Bestattungen für jedermann ein

MINDEN. Eine kleine Oase mit blühenden Blumen, viel Grün und persönlich gestalteten Grabplatten – mitten auf dem Mindener Nordfriedhof hat die Friedhofsgruppe der Diakonie Stiftung Salem das „Grabfeld der Erinnerung“ geschaffen. Hier finden Menschen ihre letzte Ruhe, die es im Leben oft nicht leicht hatten.

„Menschen, die in schwierigen sozialen Verhältnissen leben, können oft kein Geld für ihre Bestattung zurück-

legen“, sagt Andrea Driftmann, Koordinatorin der Friedhofsgruppe. Wenn nahestehende Angehörige fehlen, die für eine Beerdigung aufkommen könnten, kommt es häufig zu einer anonymen Beisetzung. Mit dem „Grabfeld der Erinnerung“ schafft die Friedhofsgruppe für diese Menschen einen Ort des Gedenkens. Grabplatten und Namenstafeln erinnern hier an die Verstorbenen. So können Weggefährten und Freunde Abschied nehmen.

Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich in der Friedhofsgruppe. Einmal im Monat treffen sie sich am „Grabfeld der Erinnerung“, jäten Unkraut, pflanzen Blumen und pflegen die Grabstellen. So ehren sie die Menschen, die hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Außerdem organisieren Mitglieder der Friedhofsgruppe, in Zusammenarbeit mit der Stadt Minden und den Pfarrern und Pfarrerinnen vor Ort, die Beisetzung Verstor-

bener. Sie kümmern sich um Traueranzeigen, suchen nach Angehörigen und begleiten das Begräbnis.

Für ihre wichtige Arbeit ist die Friedhofsgruppe immer auf helfende Hände und Spenden angewiesen. Weitere Infos bei Andrea Driftmann, (0571) 88804 7100 oder friedhofsgruppe@diakoniestiftung-salem.de. Auch zur Möglichkeit, sich auf dem „Grabfeld der Erinnerung“ beisetzen zu lassen, informiert die Friedhofsgruppe.

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN

Grille 1
32423 Minden

☎ 0571.32600

www.bestattungen-minden.de

Rolf Wehrmann, Bestatter seit 1996.

Gespräche zu Trauerfall oder Vorsorge auch gerne bei Ihnen zu Hause . . .

Bestattungskosten-Berechnung auch telefonisch – sofort, umfassend, unverbindlich!



WS-58932_A

Würdevolle Bestattungen Seit 1887
Erledigung sämtlicher Formalitäten aller Bestattungsarten

Der Bestatter Mitglied der Innung.

Eickenjäger Gm bH
Minden, Bergkirchener Str. 60

☎ (05 71) 5 10 95

WS-590212_A

LINA TÖRNER GmbH

200 Jahre Mindener Bestattungstradition
1. 10. 1818 – 1. 10. 2018

Klobedanz und Krögermeier
Königstraße 76 · 32427 Minden
Stiftsallee 48a · 32425 Minden

Eigene Trauerhalle bis 50 Personen
☎ (05 71) 2 64 34

Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008
LGA InterCert

Wir beraten Sie gerne!

WS-590298_A

Christian Rathert

Bestattungen · Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge
(05 71) 4 24 06
Minden-Kutenhausen · Dammweg 18

WS-590205_A

Wir helfen Ihnen bei der Grabpflege

GEDOS

GEDOS Gesellschaft für Dauergrabpflege Ostwestfalen mbH
Berliner Straße 1, 32052 Herford
Telefon 0 52 21/16 13 50

☎ Eine Gesellschaft ostwestfälischer Sparkassen und der ihr angeschlossenen Gärtner

WS-590207_A

Wir geben Erinnerungen ein Zuhause.

Brauns Bestattungen
Bestattungen · Überführungen · Bestattungsvorsorge
Beratung und Betreuung im Trauerfall
Alle Bestattungsarten
Hauptstr. 133 · 32479 Hille-Oberlütbe · Tel.: 05734 - 1340

WS-587300_A

Kruse-Köster e. K.
Parkweg 16
32457 Porta Westfalica

Beratung, Betreuung und Hilfe beim Trauerfall

BESTATTUNGEN KRUSE-KÖSTER
Tag u. Nacht dienstbereit
Tel. 0571/71201 und 710560
www.kruse-koester.de
Bestatter@t-online.de

WS-590201_A

Städtische Betriebe Minden

Städtische Betriebe Minden
Grünflächen und Bestattungswesen
Große Heide 50 | 32425 Minden
Telefon 0571/89-934 | Telefax 0571/89-929
Bestattungen@minden.de
www.sbm.minden.de

WS-586781_A